



Ihr **Begleiter** von Praxisstart bis -abgabe

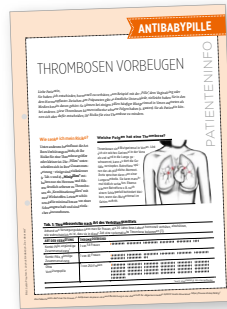
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unabhängig davon, wer die neue Bundesregierung bilden wird, ist klar, dass in 2018 die Sicherung der hausärztlichen Versorgung eine der wichtigsten Herausforderungen ist, die die Gesundheitspolitiker anpacken müssen. Das betrifft nicht nur die Bundesebene, viel liegt auch in den Händen der Landespolitiker, wie der NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann im Exklusiv-Interview mit „Der Hausarzt“ (S. 26) deutlich macht. Dazu zählt zum Beispiel, ob man Medizinstudienplätze an den Universitäten aufstockt oder wie sie vergeben werden. Letzteres sollen Bund und Länder nun neu regeln (S. 33).

Auch der Masterplan Medizinstudium 2020 muss 2018 endlich umgesetzt werden. Dessen Maßnahmen würden die Allgemeinmedizin im Studium endlich präsenter machen, sodass Studierende früher als bisher die Besonderheiten der ambulanten Versorgung und besonders der Hausarztmedizin kennen- und (sicherlich) lieben lernen. Leider hakt es bei der Umsetzung des Masterplans vor Ort noch gewaltig, damit muss 2018 Schluss sein!

Nicht nur junge Ärzte erzählen uns immer wieder, dass sie sich einen Begleiter wünschen, der ihnen von Anfang an zur Seite steht. Der Deutsche Hausärzterverband und seine Landesverbände sind ein solcher Partner, der bei schwierigen Fragen hilft und seine Mitglieder vom Praxisstart bis zur Praxisabgabe begleitet. Dies sehen wir neben der berufspolitischen Vertretung als eine unserer wichtigsten Aufgaben an. So unterstützt der Werkzeugkasten Niederlassung des Forums Weiterbildung bei der Praxisgründung (S. 28). Das Forum Hausärztinnen bietet künftig ein Coaching an (S. 10), bei

dem die Kolleginnen Fragen zu Anstellung und Karrierewegen in der Allgemeinmedizin beantworten. Um Hausärzten die Kindervorsorgeuntersuchungen zu erleichtern, hat der Ausschuss pädiatrische Versorgung das Kindersonderheft entwickelt (<https://hausarzt.link/Kw5hH>). Und in unserem Verbandsorgan „Der Hausarzt“ finden Sie ab jetzt Checklisten zur Praxisführung und Medizin (S. 35) sowie Patienteninformationen (Bild und S. 59) zum Sammeln und herunterladen. Ab Ausgabe 2 geben unsere Juristen regelmäßig Tipps zu rechtlichen Fragen und erläutern, was Urteile für die Hausarztpraxis bedeuten.



Zudem werden wir Sie auch 2018 mit praxisnahen Fortbildungen des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IHF) unterstützen. Einen Vorgeschmack bekommen Sie in dieser Ausgabe: Im Medizinteil verraten renommierte practica-Referenten ihre Tricks zur Wundversorgung, im Umgang mit multimorbiden Patienten und vieles mehr. Die IHF-Veranstaltungen sind auch so erfolgreich, weil die Teilnehmer dort genau das lernen, was sie für ihre tägliche Arbeit benötigen. Und das stärkt und sichert die Kompetenzen in der Hausarztpraxis.

Starten wir gemeinsam in ein neues „Hausarzt-Jahr“, Ihre

Dr. Monika von Berg

Chefredakteurin
„Der Hausarzt“

Ulrich Weigeldt

Bundvorsitzender
Deutscher Hausärzterverband e.V.